

Kolayo (Kola-Coca)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **13 (1903)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein viel besseres, der Husten ist seltener, der Auswurf geringer und leichter, der Appetit hat sich sehr gehoben.

Wir bitten um weitere Verhaltungsmaßregeln und ich zeichne mit achtungsvollem Grusse.

G. Leiterer.

Sens-Beaujon (Cher), Frankreich, 2. Juni 1903.

Herrn Direktor,
des homöopathischen Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr Direktor.

Die Behandlung welche mir Dr. Jmsfeld gegen **Arteriosklerosis** und drohende **Myelitis** verordnet hat, ist mir sehr gut bekommen. Ich hatte A 1 + C 3 + L, 3. Verd., zu nehmen, morgens und abends 3 N + 3 S 2, trocken, zum Mittag- und Abendessen 3 S 3, vor diesen Mahlzeiten eine Pastille Kola-Coca und hatte einmal täglich eine Einreibung des ganzen Rückengrates vorzunehmen mit einer alkoholischen Lösung von C 5 + S 5 + Rotem Fluid. Die peinlichen Kopfschmerzen sind verschwunden. Meine Beine sind viel kräftiger geworden und ich trete wieder viel sicherer auf. Ich kann jetzt lange Zeit hindurch schreiben ohne zu ermüden und ohne im Arme das Gefühl der Erlahmung zu empfinden. Die Lendenschmerzen bestehen noch, aber dennoch in einem weit geringeren Grade als vorher. Ich fühle mich viel stärker. Appetit und Schlaf sind ausgezeichnet. Von Fieber ist keine Spur mehr vorhanden.

Wollen, Herr Direktor, für Sie und den Herrn Doktor meinen besten Dank und meine achtungsvollen Grüsse entgegennehmen.

Guillermín, Lehrer.

Bernon (Aube), Frankreich, 5. Juni 1903.

Herrn Dr. Jmsfeld,
Sauters Laboratorien, Genf.

Geehrtester Herr Doktor.

Am 31. Januar dieses Jahres verordneten Sie mir gegen meine große und harte **Geschwulst** an der linken Brust, morgens und abends je 3 Korn C 3 trocken zu nehmen, zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn S 5 und die Geschwulst einmal täglich mit weißer Salbe einzureiben.

Heute bin ich in der glücklichen Lage Ihnen mitteilen zu können, daß die Geschwulst vollkommen beseitigt ist, es ist nichts mehr von ihr vorhanden; die Brust ist vollständig geheilt.

Ich danke Ihnen herzlich und bitte Sie den Fall in den Annalen zu veröffentlichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

Frl. Lucie Servais.

Kolayo (Kola-Coca).

Um unsere Klienten von den immer zahlreicher auftretenden, minderwertigen Nachahmungen, unter der Jedermann erlaubten Benennung Kola-Coca zu schützen, haben wir unserem seit 15 Jahren eingeführten und vorteilhaft als Sauters Kola-Coca bekannten Präparat, jetzt den unter Markenschutz gestellten Namen „**Kolayo**“ gegeben, welchen wir aus den Wörtern „Kola“ und „Hayo“, der indischen Bezeichnung für Coca, bildeten.

Wir ergreifen diesen Anlaß um einige Mitteilungen von englischen Wettgängern anzuführen, welche von der Vorzüglichkeit unseres Mittels Zeugniß ablegen.

Direktion des Sauter'schen homöopat. Institutes.

Zuschriften von Teilnehmern an den Wettmärschen
zwischen London und Brighton
einer Entfernung von 52 1/4 englische Meilen
(ungefähr 80 Km.)

London S. W., 21. Juli 1903.

Geehrte Herren!

Während des Marsches von London nach Brighton und der Trainingung hierzu, sowie auch bei anderen ähnlichen Anlässen, habe ich Ihr Kolayo angewendet und kann ich bestätigen, daß dasselbe sich als ausgezeichnetes Anregungs- und Stärkungs-Mittel erwiesen hat.

Das Kolayo hat mir nicht nur das rasche Vorwärtskommen erleichtert, sondern es gab mir auch solche Widerstandsfähigkeit, daß ich den langen Weg in sehr guter Verfassung zurücklegen konnte. Ohne Zweifel verdanke ich es Ihrem Kolayo, daß ich in Brighton frisch und noch ganz rüstig anlangte.

Ich empfehle daher Ihr Kolayo allen Wettkämpfern, welche Geschwindigkeit mit Ausdauer zu verbinden wünschen.

Ihr ergebener

Dave Fenton.

Welt-Champion für Fußmärsche.

(Brauchte 8 Stunden 57 Min.)

Camberwell S. E., 41 Kilford Road, 21. Juli 1903.

Meine Herren,

Als erster Gewinner bei dem von den „Evening-News“ veranstalteten Liebhaber-Wettbewerb für Fußgänger, habe ich das Vergnügen Ihnen zu sagen, daß ich Ihr wunderbares Präparat, „Kolayo“ genannt, während meiner Trainingung gebraucht habe und daß ich es als ein sehr wirksames Anregungs- und Stärkungs-Mittel schätzen lernte.

Der Anwendung Ihres Kolayo ist mein Erfolg zum großen Teil zuzuschreiben, und bin ich der Ansicht, daß jeder Wettkämpfer sich des Kolayo bedienen sollte, um sich der für solche Fälle unbedingt nötigen Kraft und Ausdauer zu versichern.

Nichts kommt dem Kolayo gleich und kann ich es mit bestem Gewissen empfehlen.

Ihr ergebener

G. Holmes.

(Brauchte 9 Stunden, 51 Min., 20 Sek.)

Briston E. W., by Water Lane, 20. Juli 1903.

Geehrte Herren!

Wie Sie wohl schon erfahren haben, kam ich als Zweiter bei dem Liebhaber-Wettmarsch von London nach Brighton an.

Ich habe Ihr Kolayo auf dem ganzen Wege, sowie während der Trainingung regelmäßig gebraucht. Es ist Dank der stärkenden Eigenschaften Ihres vorzüglichen Präparates, daß es mir gelang den Weg innerhalb 9 Stunden, 51 Minuten und 45 Sekunden zurückzulegen.

Ich werde in Zukunft bei solchen Wettkämpfen nie versäumen, mich Ihres Kolayo zu bedienen und werde auch nicht verfehlen, dasselbe meinen Freunden wärmstens zu empfehlen.

Ihr ergebener

John G. Shepley.

London N. W., 13. Juli 1903.

Kentish Town, 16. Hawly Road.

Geehrte Herren!

In Wirklichkeit verdanke ich die Ehre als Dritter auf dem von den „Evenings-News“ veranstalteten Liebhaber-Wettmarsch von London nach Brighton angekommen zu sein dem längeren Gebrauch Ihres Kolayo. Das ist ein herrliches Präparat, welches mich während des Marsches öfter als einmal wieder zu neuen Anstrengungen ansponte, als ich schon davon war die Partie aufzugeben.

Mein Rat ist: Man bediene sich des Kolayo und man wird sich stets unter den 3 Ersten befinden.

Ihr ergebener

Charles Furby.

(Brauchte 9 Stunden, 55 Min.)

Genf, den 26. August 1903.

Geehrter Herr Direktor!

Gelegentlich einer Bergbesteigung in Hoch-Savoyen im Monat Juni leghin, habe ich auch Ihre Kolayo-Pastillen, von denen ich so viel hörte, versuchen wollen.

Ich war erstaunt über ihre Wirkung bei meinen zwei Söhnen und mir selbst. Es war sehr heiß und wir hatten nichts zu trinken, aber sobald wir Jeder eine Kolayo-Pastille genommen hatten, war der Durst vollständig gestillt. Ich rate allen Freunden des Bergsports nie zu unterlassen sich mit einer Schachtel Kolayo auszurüsten, wenn sie in die Berge gehen.

W. Burford.